

Gemeindebrief

September Oktober November 2014

Evangelische Kirchengemeinde St. Marien Haldensleben



Auf ein Wort	3
Leitungswechsel KiTa	3
Nicht alles anders aber anderes dazu	5
Kantorei und Konzerte	5
Arbeit mit Kindern und Familien	7
Gottesdienste	8
Das Haldenslebener Orgelkochbuch	9
Hurra, bald ist unsere Schule fertig	10
Kongress „Bausoldaten“	11
25 Jahre Gemeindehaus am Berg	12
Freud und Leid	13
Abkühlung bei heißen Temperaturen	13
Kinderseite	14
Termine	15
Adressen und Ansprechpartner	16



Impressum

V. i. S. d. P.

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde St. Marien
Gärhof 7, 39340 Haldensleben

Erscheinungsweise: viermal im Jahr, kostenlos an alle Haushalte.

Auflage: 1600 Exemplare.

Verantwortlich: Pfr. Matthias Simon

Layout: Uwe Pleuger

Druck: GemeindebriefDruckerei

29393 Gr. Oesingen

Redaktionsschluss:

01. August 2014

Copyright für Bilder und Grafiken, sofern nicht angegeben, bei:

Gemeindebrief Evangelisch (<http://gemeindebrief.evangelisch.de>) und U. Pleuger (up)

Bankverbindung

Kreissparkasse Börde BLZ: 81055000 Konto: 3003005722

Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes,

ein Gerstenfeld bei Hundisburg mitten im Wachstum, so wunderbar grün, voller Leben und Energie – es ist für mich ein Bild für die Fülle, aus der wir schöpfen, von der wir leben dürfen. Es ist auch ein Bild für alles was in uns, in unserer Stadt, in unserer Gemeinde wachsen, sich entwickeln, blühen und Früchte tragen kann: gelingendes Leben.

Die Sommer- und Urlaubszeit hat uns gerade Schönheiten des Lebens wieder neu entdecken lassen: Frühstück im Freien, Sonnenuntergang am Meer, Echo in den Bergen, glitzernde Libellenflügel am See, Lesevergnügen im Gartenstuhl...

Und wenn wir im Oktober Erntedank feiern, blicken wir auch noch einmal auf die Fülle, auf Gottes gute Gaben, auf die reif gewordenen Ähren in der Erntekrone und in unserem täglichen Brot.

Doch wir erleben auch die andere Seite: die Bedrohung des Lebens durch Gewalt und Krieg. In diesen Wochen wird besonders an den Beginn der zwei Weltkriege vor 100 und vor 75 Jahren erinnert und die Konflikte der Gegenwart sind äußerst beunruhigend. „Befreit zum Widerstehen“ steht auf dem knallroten Plakat der diesjährigen ökumenischen Friedensdekade im November. Dabei geht es nicht nur um den mahnenden Blick zurück sondern auch um die Frage, was uns heute den Mut und die Kraft geben kann, laufenden Kriegsvorbereitungen und Kriegseinsätzen zu widerstehen. „Krieg darf nach Gottes Willen nicht sein“, waren sich die Kirchen nach dem 2. Weltkrieg einig. Und wenn im November der 25. Jahrestag des Falls der Mauer bedacht wird, ist das eine gute Gelegenheit zu fragen, wo heute unser gewaltfreier Widerstand gefragt ist, wo wir auch ganz persönlich mit unserer „kleinen Kraft“ Ungerechtigkeiten und Gewalt widerstehen können.

„Denn Gott hat uns nicht einen Geist der

Verzagtheit gegeben sondern den Geist der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit“ heißt es im 2. Timotheusbrief im ersten Kapitel. Möge dieser gute Geist Gottes uns beflügeln, dass wir miteinander immer wieder Wege zum Frieden suchen.

Ihre Karen Simon-Malue

Der Gottesdienst zur Eröffnung der Friedensdekade findet in St. Marien am 9. November um 9.30 Uhr statt, Sie sind herzlich eingeladen!

Leitungswechsel in der Evangelischen Kindertagesstätte St. Marien

Ein Schiff braucht einen Ankerplatz und du und du und du.

Auch du brauchst einen festen Halt und einen Platz zur Ruh.

Doch wer viel Neues täglich sieht, wie du, wie du, wie du.

Wird müde bald und kehrt nach Haus und ruht sich dort schön aus.

Gott der dein Leben freundlich lenkt, wie gut, wie gut, wie gut.

Der manchen neuen Freund nun schenkt. Der tröstet und macht Mut.

Dieses Lied von Wolfgang Longardt begleitet unsere Maxikinder schon seit 20 Jahren im Abschiedsgottesdienst. Mit unserem Kitaschiff wurden sie von mir jedes Jahr vom Hafen Kita in den Hafen Schule gefahren und sie hörten die biblische Geschichte von der Sturmstillung.

Und nun steht für mich ein Ankerplatzwechsel an. Heute, am 31. Juli ist mein letzter Arbeitstag als Leiterin. Es ist schon ein komisches Gefühl. Nach 45 Dienstjahren die Verantwortung nicht mehr tragen zu müssen und loszulassen, in den Ruhestand zu gehen, dar-

auf freue ich mich. Aber für ein paar Stunden werde ich noch mit im „Boot“ sitzen dürfen, wenn sie mich in der Kita brauchen. Darauf freue ich mich auch.

Das „Ruder“ wird ab 01. August Isabel Hulha übernehmen. Ich bin davon überzeugt, dass sie mit sehr viel Engagement, Fachkompetenz und Gottvertrauen die Einrichtung als Fachfrau weiterführen wird. Seit 5 Jahren arbeitet sie schon in unserem Team und hat unser Konzept mitgeprägt.

20 Jahre Leiterin in der Ev. Kindertagesstätte St. Marien- eine lange Zeit !

Ich habe gern in meinem Beruf gearbeitet. Die Liebe und Achtung vor der kindlichen Persönlichkeit waren mir immer oberstes Gebot.

Nach der Wende konnte ich über die Diakonie nach Lüneburg zum Austausch mit westdeutschen Erzieherinnen fahren, diese Erfahrung hat mich sehr beeindruckt und geprägt. Gutes bewahren, aber neue Wege beschreiten, nicht



nur nach vorgeschriebenen Programmen arbeiten, ein Konzept mit eigenen Ideen und Wünschen von Eltern und Kindern entwickeln, wo auch christlicher Glaube gelebt werden kann, das war meine Vision. Mit dem damaligen Superintendenten und Pfarrer Eberhard Resch fand ich einen begeisterten Wegbegleiter. Jeder von uns brachte seine Professionalität mit ein. Doch ohne die Zusage von engagierten Vertretern der Kirchengemeinde, der Stadt und des Landkreises, gäbe

es heute keine Evangelische Kindereinrichtung. Es gab auch leider viele Zweifler und Gegner. Den wichtigsten Part haben aber die Erzieherinnen übernommen, die sich mit mir entschlossen, in dieser Einrichtung zu arbeiten, ein christliches Konzept aufzubauen und sich mit ihren Gaben und ihrem Glauben einzubringen. Es sind mir In dieser Zeit Menschen begegnet, die mir sehr wichtig geworden sind, mit denen ich gemeinsam durch Höhen und Tiefen gegangen bin und die unser Konzept mit geprägt haben. Denen möchte ich herzlich danken.

Was wünsche ich mir für die Einrichtung:
Dass weiterhin der Glaube gelebt und erlebt wird und der Geist Gottes immer durch die Einrichtung wehen möge

Dass die Kinder und Eltern Wertschätzung erfahren und die Werteerziehung ein wichtiger Baustein des Konzeptes bleibt.

Dass im täglichen Tun die Lebensfreude und der Glaube durch die Musik ausgestrahlt werden.

Was wünsche ich meiner Nachfolgerin?

Denke immer daran:

Du bist der Leuchtturm, du hast das Ruder.

Du hast Christus an deiner Seite, in guten wie in schlechten Zeiten.

Ohne Besatzung geht es nicht, fordere Sie, aber trinke auch mal mit ihnen eine Tasse Kaffee.

Ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Ich wünsche allen in der Kita und die mit ihr verbunden sind Gottes Segen für die weiteren Jahre.

Monika Otto

Monatsspruch September 2014

Sei getrost und unverzagt, fürchte dich nicht und lass dich nicht erschrecken!

1. Chronik 22,13

Nicht alles anders aber anderes dazu -
zum Beispiel Abendgottesdienste in unserer
Gemeinde

Liebe Gemeinde, nicht alles muss anders werden, aber gern wollen wir andere Formen des Gottesdienstfeierns ausprobieren. So möchte ich darauf hinweisen, dass wir von Juli bis Oktober eine kleine Reihe von Abendgottesdiensten feiern. Diese sind in Anlehnung an die Vesper gestaltet mit anschließendem Abendliedersingen.

Diese offenere Form der Gottesdienste ist ein Versuch Menschen über die bisherige Gottesdienstgemeinde hinaus zu erreichen. Grundsätzlich aber ist der Sonntagvormittagsgottesdienst der Hauptgottesdienst in St. Marien. Möglicherweise werden wir ab 2015 die Gottesdienstzeit auf 10.00 Uhr verlegen. Zur Gemeindeversammlung hat sich dafür eine Mehrheit ausgesprochen. Gern können Sie uns zu Form und Zeit unserer Gottesdienste eine Rückmeldung geben. Auch kritische Rückmeldungen sind willkommen! Gewiss können wir nicht allen Bedürfnissen entgegenkommen, aber mit Ihrer Hilfe Gottesdienstformen entwickeln, in denen sich möglichst viele Menschen wieder finden können.

Ihr Matthias Simon

Laudate



Jahreskonzert von Laudate

am Freitag, d. 26. September 18:00 Uhr
in der Aula der Otto Boye Schule.

**Konzerte in St. Marien
und den Regionen West
und Mitte des Kirchen-
kreises**



*Schinkel-Simultan-Kirche
Althaldensleben
Samstag, 06. September, 17:00 Uhr*

BACHgeflüster

Präludien und Fugen aus Johann Sebastian Bach
„Das wohltemperierte Klavier“ BWV 846 – 893
mit Texten aus Christoph Wolff
„Johann Sebastian Bach“ – eine Biographie

Klavier: Kantor Uwe Döschner
Texte: Pfarrer Jens Schmiedchen
Eintritt frei

*Stadtkirche St. Marien Haldensleben
Sonntag, 28. September, 17:00 Uhr*

Chor- & Orchesterkonzert

Antonio Vivaldi: „Gloria“

**Johann Sebastian Bach:
Kantate „Nun danket alle Gott“ (BWV 192)**

**Johann Sebastian Bach:
Orchestersuite Nr. 3, D-Dur (BWV 1068)**

Agnes Bryja (Sopran)
Cornelia Rosenthal (Alt)
Gun-Wook Lee (Bass)

„helios kammerphilharmonie hannover“,
Konzertmeisterin: Mirjam Klein

Kantorei an St. Marien
Leitung: Kantor Uwe Döschner

Eintritt: 12,- € (Erm. Schüler/Stud. 8,- €)
Karten nur an der Tageskasse

Ev. Kirche Bösdorf

Samstag, 18. Oktober, 17:00 Uhr

Chor - & Orgelkonzert

**Werke von Johann Sebastian Bach, Johann Crüger,
Dieter Golombek, Michael Schütz u.a.**

Weferlinger Kantorei

Leitung & Orgel: Kantor Uwe Döschner
Eintritt frei

Ev. Kirche Satuelle

Donnerstag, 30. Oktober, 18:30 Uhr

Orgelkonzert zum Reformationstag

**Werke von Johann Sebastian Bach,
Felix Mendelssohn Bartholdy, u.a.**

Orgel: Kantor Uwe Döschner, Eintritt frei

Marktkirche Bebertal

Freitag, 21. November, 18:00 Uhr

Orgelmusik & Texte
zum Ende des Kirchenjahres

Werke von Johann Sebastian Bach, Johann Pachelbel, Christian G. Höpner u.a.

Texte: Pfarrerin Helgard Steinacker
Orgel: Kantor Uwe Döschner
Eintritt frei

Liebe Gemeinde,

das erste kirchenmusikalische Halbjahr liegt hinter uns! Es war viel los in St. Marien.

Herausragend war sicher das große Musical „Die Götterolympiade“, das die Kinderkantorei im Juni aufgeführt hat. An dieser Stelle möchte ich nochmal herzlich insbesondere den Eltern danken, die das Anfertigen der Kostüme und den Bau der wunderschönen Kulisse übernommen haben!

Für uns alle, aber natürlich ganz besonders für die Kinder, war die Aufführung ein tolles Erlebnis.

Die Jungen und Mädchen haben mit viel schauspielerischem und musikalischem Talent überzeugend das schwere Werk dargeboten.

Eine Woche nach der Musicalaufführung hat die Kinderkantorei einen Ausflug in den Magdeburger Zoo unternommen. Es war ein sehr schöner Tag für alle, ein wahrhaft „tierisches“ Vergnügen!



Gern denke ich auch noch an den großen Kirchenkreismusiktag im Mai zurück. Rund 250 Sängerinnen und Sänger aus dem gesamten Kirchenkreis bildeten beim Abschlusskonzert einen riesigen Chor, der nach anstrengenden Probestunden zusammen mit der Band „Vehlfverhalten“ und Mitgliedern verschiedener Posaunenchoräle ein eindrucksvolles Programm präsentieren konnte. An diesem Tag wurde auch das neue Kirchenmusiklogo vorgestellt, das ab sofort auf allen Konzertankündigungen und Plakaten erscheint.

Nach der Sommerpause geht es nun in Haldensleben und den Regionen West und Mitte, die ich ebenfalls musikalisch betreue, mit vielen interessanten Konzerten weiter.

Ganz besonders dürfen wir uns auf das diesjährige Konzert der Kantorei freuen. Am 28. September erklingen eine Bach-Kantate, Vivaldis „Gloria“ und die Orchestersuite D-Dur, ebenfalls von Johann Sebastian Bach. Wieder wird uns die hervorragende „helios kammerphilharmonie hannover“ begleiten

und es konnten wieder ausgezeichnete Solistinnen und Solisten aus Magdeburg und Leipzig gewonnen werden.

Ich bin sicher, dass bei der Fülle des musikalischen Angebots für Sie etwas dabei sein wird. Und wir haben uns etwas Großes vorgenommen: Künftig soll es alle zwei Jahre am 3. Advent Johann Sebastian Bachs „Weihnachtsoratorium“ geben.

Also das nächste Mal wieder im Jahre 2015. Bitte unterstützen Sie die kirchenmusikalische Arbeit auch weiterhin. Gern dürfen Sie aktiv mitwirken oder aber auch mit kleinen und großen „Finanzspritzen“ helfen, dass die Kirchenmusik in Haldensleben wieder zu einer festen Institution wird.

Bringen Sie sich ein, werben Sie für die Gruppen. Egal ob Kinder, Jugendliche oder Erwachsene, jeder ist herzlich willkommen.

Ich freue mich auf gemeinsame Begegnungen mit Ihnen und Euch!

Kantor Uwe Döschner



Text & Fotos: U. Döschner

Monatsspruch November 2014

Lernt, Gutes zu tun! Sorgt für das Recht!
Helft den Unterdrückten!
Verschafft den Waisen Recht, tretet ein für
die Witwen!

Gemeindepädagogische Arbeit mit Kindern und Familien

Wir laden Kinder und Familien ein, den christlichen Glauben kennenzulernen und in der Gemeinschaft mit Gleichaltrigen zu erleben. In Gruppen, Kreisen und verschiedenen Projekten wird munter diskutiert, miteinander gespielt und gebastelt. Gemeinsam gestalten und feiern wir Gottesdienste. Wir erfahren dabei, wie uns die frohmachende Botschaft von Jesus Christus stärkt und in schwierigen Situationen begleitet.

Folgende Angebote und Projekte sind bei uns zu finden:

- Kinderkreis, Kindertreff, Teenie-Treff,
- Kinderkirchenclub, Christenlehre
- Krippenspielprojekte, Martinsfeste, Sternsingen
- Familiengottesdienste
- Feste im Kirchenjahr, Kinderfeste, Kinderkirchentag
- Kinderbibeltage, Kindernachmittage, Kinderkirchenführungen
- Kindermusical
- Wochenendfahrten, Ferienfahrten, Familienfreizeiten
- Kooperationsprojekte mit dem Mauritiushaus Niederndodeleben
- Kinderkirche und Kinderabendmahlskurse
- Angebote für Kindertagesstätten
- Evangelischer Religionsunterricht an Grund- und Sekundarschulen sowie Gymnasien

Wir freuen uns auf Fragen und Anregungen zu unseren Angeboten!

Ansprechpartnerin:
Elisabeth Meis, Lüneburger Heerstr. 7
39340 Haldensleben
Tel: 03904-65751

September

07. Sept. 10 Uhr	12. So. n. Trinitatis	Familien-GD	Gemeindesaal Gärhof
14. Sept. 9.30 Uhr	13. So. n. Trinitatis	GD mit Abendmahl (Traubensaft)	Kirche St. Marien
21. Sept. 14 Uhr	14. So. n. Trinitatis	Jubelkonfirmation mit Abendmahl (Wein) und Kantorei	Kirche St. Marien
28. Sept. 9.30 Uhr	15. So. n. Trinitatis	GD	Kirche St. Marien

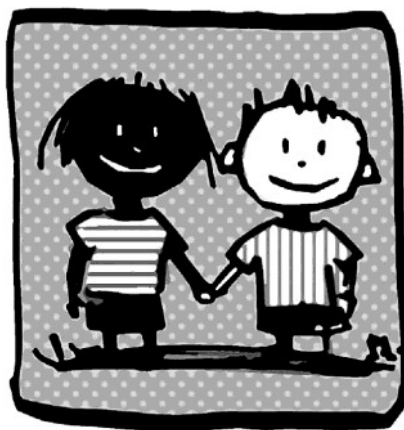
Oktober

05. Okt. 10 Uhr	16. So. n. Trinitatis	Erntedank-GD mit Abendmahl (Wein)	Kirche St. Marien
12. Okt. 9.30 Uhr	17. So. n. Trinitatis	GD	Kirche St. Marien
19. Okt. 18 Uhr	18. So. n. Trinitatis	Abend-GD mit Abendliedersingen	Gemeindesaal Gärhof
26. Okt. 9.30 Uhr	19. So. n. Trinitatis	GD	Kirche St. Marien
31. Okt. 9.30 Uhr	Reformationstag	GD	Kirche St. Marien



5. OKTOBER:
ERNTE-DANKFEST

20. SEPTEMBER:
WELTKINDERTAG



Grafik: Pfeffer

Monatsspruch Oktober 2014

Ehre Gott mit deinen Opfern gern und reichlich, und gib deine Erstlingsgaben, ohne zu geizen.

November

02. Nov. 9.30 Uhr	20. So. n. Trinitatis	GD mit Abendmahl (Traubensaft)	Gemeindesaal Gärhof
09. Nov. 9.30 Uhr	Drittletzter So. des Kirchenjahres	GD - Eröffnung der Friedensdekade	Gemeindesaal Gärhof
11. Nov. 16.30 Uhr	Martinstag	Martinsandacht anschließend Laternenumzug	Gemeindesaal Gärhof
16. Nov. 9.30 Uhr	Vorletzter So. des Kirchenjahres	GD (Volkstrauertag)	Gemeindesaal Gärhof
23. Nov. 9.30 Uhr	Toten- und Ewigkeitssonntag	GD mit Kantorei	Kirche St. Marien
29. Nov. 18 Uhr	Samstag	„Der andere Advent“	Kirche St. Marien
30. Nov. 9.30 Uhr	1. Advent	GD	Kirche St. Marien

Dezember

07. Dez. 9.30 Uhr	2. Advent	Familien-GD	Gemeindesaal Gärhof
14. Dez. 9.30 Uhr	3. Advent	GD	Kirche St. Marien

Das Haldenslebener Orgelkochbuch



Das Haldenslebener Orgelkochbuch

Genießen Sie das Lesen der Rezepte, und probieren Sie doch immer einmal wieder eines der Gerichte im Alltag.

Damit erhalten Sie die Tradition und das Wissen darum, und Sie haben durch den Erwerb dieses kleinen Kochbuches auch dazu beigetragen, dass unser Ziel, für St. Marien in Haldensleben eine neue Hauptorgel zu erbauen, wieder näher gerückt ist.

Im Übrigen bedanken wir uns als Orgelbauverein bei den Rezept-Schreibern und wünschen den Lesern und Köchen einen guten Appetit.

Ihr Nicolaus von Zitzewitz

Anfang September zu erwerben

„Hurra, bald ist unsere Schule fertig!“

Mit diesem fröhlichen Ausruf begingen Schülerinnen und Schüler, Lehrer, Eltern und weitere Gäste das Schulgelände am Waldring und feierten das Richtfest der Evangelischen Sekundarschule Haldensleben am 15.07.2014.

Dabei begann der Tag für die meisten Schüler wie ein ganz normaler Schultag. Wie immer führen sie mit den Bussen morgens ins Ausweichquartier nach Hillersleben. Während die 9. Klasse zusammen mit Herrn Jörg Espe, Techniklehrer und Sicherheitsbeauftragter, im neuen Gebäude am Waldring alles für ihre Mitschüler und Gäste vorbereitete, beschrifteten die anderen Schülerinnen und Schüler kleine Kärtchen mit ihren Wünschen für das neue Gebäude.



Um 10.00 Uhr wurden alle Schüler und Lehrer mit den Bussen zum neuen Gebäude am Waldring nach Haldensleben gefahren. Dort durften die Schülerinnen und Schüler dann erst einmal die unterrichtsfreie Zeit auf dem Sportplatz genießen, bevor dann um 11.00 Uhr der offizielle Teil des Festes begann.

Nach einer Rede vom Staatssekretär Jörg

Felgner, die v. a. von der zeitlichen Planung des Baus handelte und die den Bauschluss im Februar 2015 herausstellte, folgten weitere Ansprachen von Marco Mühlstein, Geschäftsführer des Landes-Energie-Agentur, sowie Bürgermeister Norbert Eichler.



Superintendent Uwe Jauch nannte die Schule „das Flaggschiff“ unter den Schulgebäuden der Johannes-Schulstiftung. Er wünschte der Schule und den Menschen, die zukünftig täglich in diesem Gebäude Zeit verbringen werden, „Weisheit und Einsicht“. Im Anschluss an einen gelungenen Auftritt des Schulchors ließen die Schülerinnen und Schüler Ballons steigen mit Wünschen für die neue Schule, z. B. „schöne und helle Klassenräume“, „einen Basketball-Platz“ oder „coole technische Ausstattung“.

Text: K. Schulze und C. Behringer



Kongress „Bausoldaten“ thematisiert Friedensgebete und Kriegspredigten

Ein hochrangig besetzter Kongress der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt widmet sich vom 5. bis 7. September in Lutherstadt Wittenberg den historischen Gedenkanklässen des Jahres 2014. Im Mittelpunkt steht dabei das Thema "Bausoldaten". 1964, also vor 50 Jahren, wurde in der DDR der waffenlose Dienst der Bausoldaten für Wehrdienstverweigerer eingerichtet.

Der "Bausoldatenkongress" geht Themen und Spannungsbögen nach, die sich aus der Erinnerung an die Gedenkjahre 1914, 1939, 1964 und 1989 ergeben und setzt sie in Beziehung zur stets aktuellen Frage nach einem gewaltfreien Frieden. Erwartet werden unter anderem der Friedensbeauftragte der Evangelischen Kirche in Deutschland, Pastor Renke Brahms, der frühere Bischof der Kirchenprovinz Sachsen, Prof. Axel Noack, sowie Sachsen-Anhalts Kultusminister Stephan Dorgerloh und der Liedermacher Gerhard Schöne, die beide Bausoldaten waren.

"Im Gegensatz zum Ersten und Zweiten Weltkrieg verweigerten in der DDR auch zahlreiche Pfarrer und kirchliche Mitarbeiter den Wehr- und Waffendienst und lernten dabei in graduell unterschiedlicher Weise, Widerstand zu leisten", sagt Pfarrer Friedrich Kramer, Direktor der Evangelischen Akademie in Lutherstadt Wittenberg. "Sie und die anderen Verweigerer haben durch ihre Entscheidung und die Bausoldatenzeit eine Politisierung und Vernetzung erfahren, die sich zum Teil in der Friedlichen Revolution bewährt hat. Sie waren es, die die Kirchen 25 Jahre nach der Bausoldatenanordnung 1989 öffneten und Friedensgebete statt Kriegspredigten hielten."

Vortrags- und Diskussionsschwerpunkte des Kongresses widmen sich den Themen "Friedenszeugnis ohne Gewehr - Bausoldaten

1964-1990", "Friedenszeugnis kontrovers - Was dient dem Frieden heute" und "Friedenszeugnis ohne Gewähr?

Von der konstantinischen Wende zur Friedlichen Revolution". Ein Forum der Kirchengeschichtlichen Kammer der Evangelischen Landeskirche Anhalts und des Vereins für Kirchengeschichte der Kirchenprovinz Sachsen diskutiert daneben die Rolle der Kirche im Ersten Weltkrieg.

Zahlreiche Foren widmen sich weiteren Themen. Während des Kongresses und darüber hinaus werden an den verschiedenen Veranstaltungsorten fünf Ausstellungen gezeigt, zudem ist ein "offener Kongress" geplant, ein mobiles Archivprojekt sowie eine Interview-Box mit dem Offenen Kanal Merseburg.



Bild der Schulterklappe der Bausoldaten

Der Bausoldatenkongress ist eine Veranstaltung des Netzwerkprojektes der Evangelischen Akademien in Deutschland "Die gesellschaftliche Aktualität der Reformation", welches mit Unterstützung der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb zum Reformationsjubiläum 2017 durchgeführt wird. Zahlreiche weitere Kooperationspartner unterstützen den Kongress.

Quelle: <http://www.ekmd.de/>

25 Jahre Gemeindehaus am Berg

Man sieht dem alten Haus an, dass es schon so einige Jahre auf dem Buckel hat.

Die Dachpfannen haben schon deutlich bessere Zeiten erlebt - vom Holz der Fassade ganz zu schweigen. Wärmeisolierung schien vor 25 Jahren wohl noch nicht so wichtig zu sein, wenigstens hat man sie einfach weggelassen.

Und doch kommt niemand auf die Idee, dieses Gebäude abzureißen. Wir haben es einfach lieb gewonnen! Unzählige schöne Erinnerungen bergen diese Wände: Viel Trubel und Kinderlachen haben sie gesehen bei Bibel-Kindertagen, den Waldwochen, beim Treffpunkt junger Mütter oder den Segensfeierprojekten der Ev. Sekundarschule und der KiTa.

Laut wurde es beim Band- Advent, und Essensdüfte zogen freitags durch die Räume, wenn die Mitglieder der Jungen Gemeinde zusammen gekocht haben. Schön, dass die Fröhlichkeit und Lebenslust der Kinder und Jugendlichen dieses Haus nie verlassen hat!



Und wer weiß – vielleicht zieht die Fröhlichkeit der Erwachsenen ja auch wieder ein. Es gab hier ja schon einmal einen Erwachsenen-Gesprächskreis sowie Gottesdienste. Und wer erinnert sich nicht an die schönen Freiluftgottesdienste zum Johannistag mit Lagerfeuer und Livemusik?

Voller Dankbarkeit für dieses urgemütliche Gotteshaus, das ohne unsere Partnergemeinde aus Kassel-Jungfernkopf nicht möglich gewesen wäre, konnten wir am 6. Juli das 25-jährige Jubiläum feiern.



Überraschung machte sich auf vielen Gesichtern breit, als zu Beginn des Festes aus dem Off die Stimme von Herrn Heyme erklang, der aus gesundheitlichen Gründen nicht da bei sein konnte

Es stellte sich heraus, dass es ein Radiointerview war, das er einem Regionalsender gegeben hatte. Der anschließende Gottesdienst wurde unter Mitwirkung des Musikkreises „Laudate“ und Mitgliedern der Jungen Gemeinde gefeiert. An Bastel- und Experimentierständen oder auf der Hüpfburg konnten sich die kleinen Gäste die Zeit vertreiben. Die größeren konnten sich in einer Fotoausstel-



lung die Zeit der Bauphase in Erinnerung rufen. Musikalisch wurde der Nachmittag durch einen Auftritt der Kinderkantorei aufgelockert, die Ausschnitte aus dem Musical „Götterolympiade“ präsentierte. Den Abschluss des Festes bildete das gemeinsame Aufräumen, aber zuvor spielte noch die Jugendband „Vehlfverhalten“.

Alles in allem ein wunderbarer Tag, der Lust auf die nächsten 25 Jahre „Gemeindehaus am Berg“ macht.

Text: Britta Meyer

Freud und Leid



Getauft wurden

Mila Margarete Palaschinske in Etingen
Klaus Dieter Groth
Rebecca Große



Konfirmiert wurden

Kevin Arnecke
Johanna Flohr
Antonia Lehrmann
Nico Michael
Daniel Nisar
Anne Ostrowski
Aliesa Schültke
Franziska Schulze
Madita Sigusch
Isabelle Stockhausen
Charlotte Zapfe
Thies-Holger Zimmermann



Bestattet wurden

Dr. Harald Dreyer in Calvörde
Dirk Thureau
Ingeborg Busse
Egor Ostwald
Ilse Osther
Anne-Katrin Riecke
Marianne Gericke
Erich Richard Gerhard Käthner

Wir wollen die Trauer als Christen mit unserem Gebet mittragen im Vertrauen auf den Lebenden Gott.

Abkühlung bei heißen Temperaturen

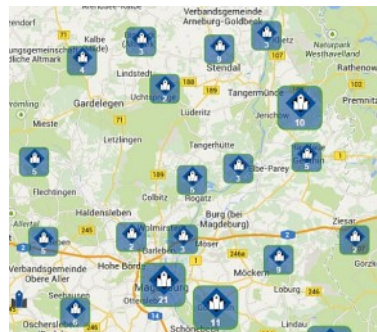
Von den rund 4.000 Kirchengebäuden der Landeskirche seien etwa 700 auch außerhalb von Gottesdiensten zugänglich, informierte das Kirchenamt. Ziel sei es, die Anzahl der offenen Gotteshäuser weiter zu erhöhen, sagte Christfried Boelter vom Arbeitskreis «Kirche und Tourismus» der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM).

Im Magdeburger Dom herrschen demnach selbst bei großer Sommerhitze erfrischende 22 Grad. In Fensterhöhe seien jedoch schon 25 Grad zu messen, berichtete Küster Uwe Jahn. Das Thermometer in der Marktkirche Halle zeige bei den derzeitigen hohen Temperaturen 23 Grad, in der Herderkirche Weimar würden durchschnittlich 23,5 Grad gemessen. In der Stadtkirche Jena seien es 24 Grad, in der Nikolaikirche Eisenach nur 20 Grad.

Kirchen gehörten in den Dörfern und Städten zu den wichtigsten Gebäuden, betonte Boelter. «Sie stehen in der Mitte des Ortes, verbinden Himmel und Erde und bilden die Brücke von der Vergangenheit zur Zukunft.»

Die etwa 120 Kirchen in der EKM in Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie in angrenzenden Gebieten von Brandenburg und Sachsen mit dem Signet «Verlässlich geöffnete Kirche» müssen mindestens sechs Monate im Jahr an fünf Tagen in der Woche für je vier Stunden geöffnet sein. Etwa 580 weitere Gemeinden öffnen ihre Kirchen zeitweise auch außerhalb von Gottesdiensten für Besuch, Gebet und Besichtigung.

Quelle: www.kirchenlandkarte.de





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Der nimmersatte Kornbauer

Ein Bauer hebt seine reiche Getreideernte auf und sammelt immer mehr an. Er baut neue Scheunen dafür. Als sie fertig sind, stirbt er. Was hat ihm das Ansammeln von Reichtümern gebracht? In welchem Evangelium steht die Geschichte vom reichen Kornbauern?



„Wie lange blieben Adam und Eva im Paradies?“, fragt die Religionslehrerin. „Bis zum Herbst!“, antwortet Rosi, „weil dann die Äpfel reif waren.“

Die Wühlmaus will ihre Körner in die Vorratskammer für den Winter bringen: Welcher ist der richtige Weg?



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Walnuss-Schiffchen

Nimm eine halbe leere Walnusschale als Boot. Drücke eine kleine Kugel aus Knete oder Kaugummi in ihren Boden. Stecke ein Stoffrestchen oder ein Viereck aus Papier auf einen Zahnstocher. Stecke den Zahnstocher aufrecht in die Knete – das ist dein Segel! Ahoi, los geht die Fahrt!



Lösung Bibelrätsel:
Im Lukas-Evangelium



Termine

Mütterkreis	Donnerstag, 16.00 Uhr, Gemeindehaus Gärhof 7 11.09. - 25.09. - 09.10. - 23.10. - 06.11. - 20.11. - 04.12.
Frauenhilfe	Dienstag, 14.30 Uhr, Gemeindehaus Gärhof 7 02.09. - 16.09. - 30.09. - 07.10. - 11.11 - 25.11.
Kantorei	Mittwoch, 20.00 Uhr (außer in den Ferien) Gemeindehaus, Gärhof 7
Kinderkantorei	Dienstag, Gemeindehaus Gärhof 7 15.15 Uhr 1. und 2. Klasse, 16.00 Uhr ab 3. Klasse (außer in den Ferien)
Musikkreis Laudate	Montag, 20.00 Uhr (außer in den Ferien) Gemeindehaus, Gärhof 7
Tanzkreis	Donnerstag, 20.00 Uhr Gemeindehaus Gärhof 7
Junge Gemeinde	Freitag, 19.00 Uhr (außer in den Ferien) Gemeindehaus St. Marien am Berg
Kinderkreis	1. und 2. Klasse, Montag 14.30 Uhr (außer in den Ferien) Ev. Kindertagesstätte, Maschenpromenade 8
Christenlehre	3. und 4. Klasse, Mittwoch, 14.45 Uhr Gemeindehaus, Gärhof 7 (außer in den Ferien)
Christenlehre	5. und 6. Klasse, Mittwoch 16.00 Uhr Gemeindehaus, Gärhof 7 (außer in den Ferien)
Vorkonfirmanden	7. Klasse: Kleine Kirche am Berg - 1. Treffen 10.09.2014 16,30 Uhr künftige Treffen voraussichtlich mittwochs 16.30 Uhr (außer in den Ferien) Pfr. Simon / Pfr. Schmiedchen
Konfirmanden	8. Klasse: Dienstag, 17.30 Uhr (außer in den Ferien) Kleine Kirche am Berg - 1. Treffen 11.09.2014 Pfr. Simon / Pfr. Schmiedchen
Selbsthilfegruppe BLAUER RING	Donnerstag, 19.30 Uhr Gemeindehaus, Gärhof 7

Evangelisches Pfarramt

Pfr. Matthias Simon
Burgstr. 9
39340 Haldensleben
Tel.: 03904 - 4 05 19
Email: simon@kirche-haldensleben.de

*Jeden Freitag, von 10 - 12 Uhr in
Gemeindebüro Gärhof erreichbar.*

Gpädin. Karen Simon-Malue
Burgstr. 9
39340 Haldensleben
Tel.: 03904 -71 09 33
Email: simon-malue@kirche-haldensleben.de

Kantorat

Kantor Uwe Döschner
Birkenweg 30
39343 Nordgermersleben
Tel. 039062 - 97 98 67
E-Mail: kantor.doeschner@web.de

Gemeindebüro

Andrea Schlächter
39340 Haldensleben
Gärhof 7
Tel: 03904 - 7 25 92 40
Fax: 03904 - 7 25 92 48
E-Mail: st.marien.hdl@t-online.de

Sprechzeiten:

Di. u. Do. 10.00 bis 12.30 Uhr

Do. 14.00 bis 16.00 Uhr

sowie nach Vereinbarung

www.Kirche-Haldensleben.de

Ev. Kindertagesstätte St. Marien

39340 Haldensleben
Maschenpromenade 8
Tel: 03904 - 32 63
Fax: 03904 - 49 93 25
E-Mail: marien@ev-kita.de
www.ev-Kita.de

Anmeldungen bitte direkt an der KiTa

Besuchsdienst

Fr. Regina Stein
Tel. 03904 - 7 06 94 58

Gemeindepädagogen

Elisabeth Meis
Arbeit mit Kindern
Tel: 03904 - 6 57 51

Robert Neumann
Arbeit mit Jugendlichen
Tel: 03904 - 7 10 15 71

Gemeindegemeinderat

Ulf Meyer (Vorsitzender)
Tel: 03904 - 4 40 68

Gemeindebrief-Redaktion

Pfr. Matthias Simon

Monika Otto
Britta Meyer
Turid Mittag
Uwe Pleuger
Tel. 03904 - 49 82 58
E-Mail: u_pleuger@hotmail.com

Kreiskirchenamt

Kreiskirchenamt Magdeburg
Leibnizstraße 50 (Lothar-Kreyssig-Haus)
39104 Magdeburg
Tel. 0391 - 53 46 273 ab 9.00 Uhr
E-Mail: info@ek-md.de
www.ek-md.de/cms/homepage.html

Orgelbauverein St. Marien - Haldensleben e.V.

Nicolaus von Zitzewitz (Vorsitzender)
Tel.: 03904 - 72 52 94
www.orgelbau-hdl.de/index.html

Telefonseelsorge

0800 - 1 11 01 11
0800 - 1 11 02 22
www.telefonseelsorge-magdeburg.de/

